

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 32 (1970)
Heft: 9

Artikel: Die Wappen der 12 Gemeinden des Laufentales
Autor: Segginger, Leon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aesch: Brunnmatt, Chlusberg, Vord. Chlus, Unt. Chlus, Chornschwerzi, Gmeiniwald, Gwidem, Leerenacker, Schürhof, Schlatthof, Hint. Schlatt, Tannmatt, Tschuppen, Tal.

Allschwil: Breiti, Chuestelli, Chirschner, Charthus, Bim Chrüz, Frischmannshag, Geiser, Lachen, Lützebächli, Läuberen, Mooshag, Mühlbach, Paradies, Rosenberg, An der Schönenbucherstrasse, Im Spitz, Struetallme, Hinter der Strängi, Vögtehegli, Waldheim.

Arlesheim: Armenholz, Im finstern Boden, Birseck, Chilchholz, Ermitage, Gstüd, Gspänig, Hornichopf, Homberg, Lee, Rängersmatt, Richenstein, Spitalholz, Widenhof, Ob Widen, Unt. Widen.

Ettingen: Amselfels, Cholholz, Chintmatt, Brimatten, Chremer, Chirsgarten, Esselgraben, Fürstenstein, Grundmatt, Lichs, Hint. Matt, Matztal, Neupfadrain, Rinelfingen, Solboden, Stapflen, Toggesenmatt, Unterbacher.

Oberwil: Birlibänz, Bottenlohn, Bielhübel, Bruderholzhof, Bernhardsberg, Drisselhof, Lättenmatt, Lätten, Neusatz, Neuhof, Rot, Spitzenhegli, Schnäggeberg, Stollen, Vorderberg.

Pfeffingen: Bergmatten, Büttinen, Bielgraben, Bachacker, Ob. Chlus, Digg, Flank, Glögglifels, Liebmann, Leutschimatt, Münchsberg, Muggenberg, Schmelzenried, Schlossgraben, Schlossguet, Schalberg, Tschöpferli, Grossi Weid.

Reinach: Bantel, Geren, Landhof, Lei, Leiwald, Musacker, Neuhof, Predigerhof, Predigerholz, Öri, Sternenhof, Stägmatten, Sunnehof, Surbaum.

Schönenbuch: Lipsechmüli, Pfiffensack.

Therwil: Bantel, Brimatten, Bettenacker, Chänelboden, Eigen, Froloo, Grossmattbach, Hinterberg, Hofacker, Hinterlind, Landacker, Lindenfeld, Moosholz, Marchbachrain, Rebgarten, Stelli, Stutz, Schlifbach, Vorderberg, Witterswilerfeld.

Die Wappen der 12 Gemeinden des Laufentales

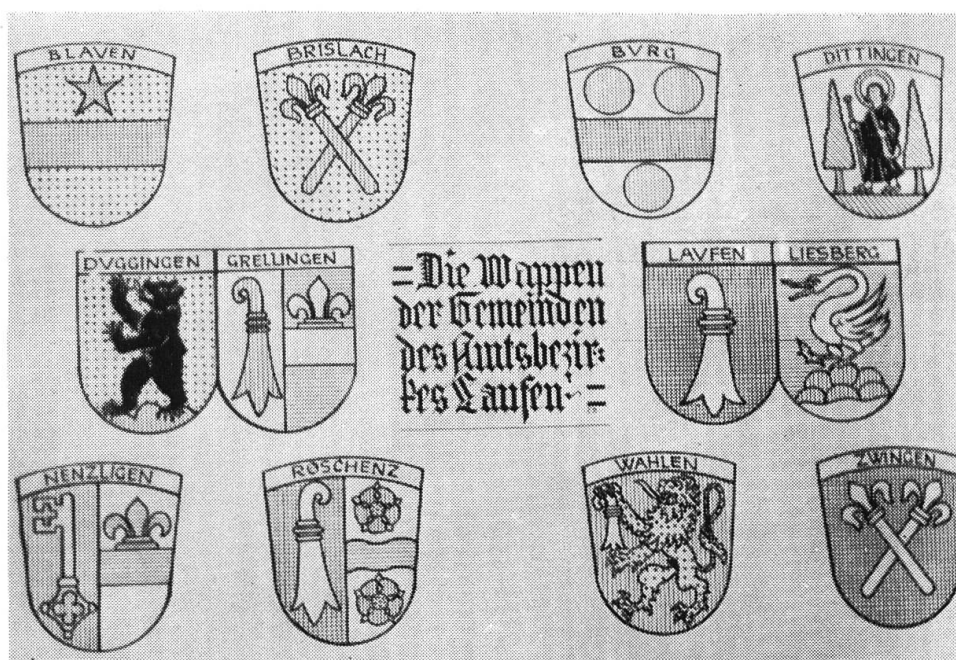
Von LEON SEGGINGER

Blauen: In Gold ein schwarzer Balken, überhöht von einem fünfstrahligen schwarzen Stern. (In Anlehnung an das Wappen der Herren von Rotberg).

Brislach: In Gold zwei gekreuzte rote Lilienstäbe. (Wappen der Edelknechte von Ramstein). Dieses Wappen wird auch von Bretzwil/BL geführt.

Burg: In Silber ein schwarzer Balken, begleitet von drei roten Scheiben. (Wappen der Freiherren von Wessenberg).

Dittingen: In Silber auf grünem Boden schreitender schwarzgekleideter hl. Wendelin, mit goldenem Nimbus, goldenem Stab, goldener Tasche und goldenen Sandalen zwischen zwei grünen Bäumen mit roten Stämmen.



Duggingen: In Gold auf einem roten Dreieck ein aufrechter, schwarzer Bär mit roten Krallen. (Wappen der Herren von Bärenfels).

Grellingen: Gespalten von Silber mit einem roten Baselstab und von Blau mit einem silbernen Balken mit aufgesetzter halber silberner Lilie. (In Anlehnung an die Wider von Pfeffingen).

Dieses Wappen wurde 1911 von Staatsarchivar Türlar entworfen und im gleichen Jahre vom Gemeinderat akzeptiert. Bei Anlegung von Drucksachen durch die Kanzlei wurden dann unbemerkt die Farben verwechselt. Auf Veranlassung der bern. Wappenkommission wurde 1946 alles wieder richtig gestellt und mit dem 1911 angenommenen Wappen in Einklang gebracht.

Laufen: In Schwarz ein silberner Baselstab. Altes Wappen. Erste Erwähnung des Stadtsiegels 1424. Ebenfalls erwähnt in der Basler Chronik des Christian Wurtsisen 1580. Seit 1946 ebenfalls als Bezirkswappen im Gebrauch.

Liesberg: In Blau auf einem roten Sechseck, auf gewelltem blauen Schildfuss, ein silberner Schwan mit goldenem Schnabel und goldenen Beinen.

Nenzlingen: Gespalten von Rot mit silbernem Schlüssel und von Silber mit einem blauen Balken mit aufgesetzter halber blauer Lilie. (In Anlehnung an die Wider von Pfeffingen).

Röschenz: Gespalten von Schwarz mit einem linksgewendeten silbernen Baselstab und von Silber mit einem blauen Wellenbalken begleitet mit zwei goldbesamten Rosen mit grünen Kelchzipfeln. Dieses Wappen wurde 1929 von Staatsarchivar Kurz entworfen.

Wahlen: In Rot ein goldener aufrechter Löwe, einen silbernen Baselstab haltend. (In Anlehnung an das Wappen der Herren von Neuenstein).

Zwingen: In Schwarz zwei gekreuzte silberne Lilienstäbe. (Wappen der Freiherren von Ramstein).

Die Bereinigung dieser Gemeindewappen wurde gestützt auf die Empfehlung der Wappenkommission vom 22. November 1946 durch die zuständigen Gemeindeorgane angenommen und zur Eintragung in das amtliche Register der bernischen Gemeindewappen zugelassen.